Colgate/GABA-Symposium auf der EAPD in Straßburg

Management frühkindlicher Karies

v.l.n.r.: Prof. Jack Toumba, Prof. Dominique Declerck, Prof. Jean Jaques Morrier, Dr. Nicola Innes, Prof. Svante Twetman.

Mit einem wissenschaftlichen Symposium beteiligten sich Colgate und GABA gemeinsam am 11. Kongress der European Academy of Paediatric Dentistry (EAPD) im Palais des Congrès in Strasbourg/Frankreich. Die von Prof. Jack Toumba, Universität Leeds/Großbritannien, und Prof. Jean Jaques Morrier, Universität Lyon/Frankreich, moderierte Veranstaltung zog trotz des sonnigen Maiwetters über 300 Teilnehmer in ihren Bann. Unter dem Titel „Early Childhood Caries Management" informierten internationale Referenten zum Management frühkindlicher Karies.
Prof. Svante Twetman von der Universität Kopenhagen/Dänemark ging in seinem Vortrag „Caries risk assessment in kids" auf die verschiedenen Modelle der Kariesrisikobewertung bei Kindern ein. Er zeigte, welche Kriterien helfen, das Risiko der Kinder einzuschätzen und wie wichtig eine strukturierte Risikoanalyse ist. Der Vortrag von Prof. Dominique Declerck von der Universität Leuven/Belgien trug den Titel „A critical reflection on the set-up, conduct and evaluation of an oral health intervention in small children". Prof. Declerck beleuchtete die aufschlussreichen Ergebnisse des in Flandern durchgeführten Projekts „Smile for Life", das leider trotz der intensiven und umfassenden Aufklärung der Eltern keine Reduzierung der frühkindlichen Karies erzielen konnte. Dr. Nicola Innes, Universität Dundee/Großbritannien, referierte über „Fluoride programmes in children". Dabei konnte sie zeigen, wie wichtig und effektiv Fluoridierungsprogramme sind. So konnte mit einfachen Mitteln die Rate der kariesfreien Schüler im Alter von 5 Jahren von 45% im Jahr 2003 auf 64% im Jahr 2010 verbessert werden.
Alle Abstracts sowie Bilder zum Symposium sind online unter www.gaba.com/eapd2012 zu finden.

Dieser Beitrag ist entstanden mit freundlicher Unterstützung der
GABA GmbH, Lörrach.

Wien

Gründliche Mundpflege wichtig bei Zahnimplantaten

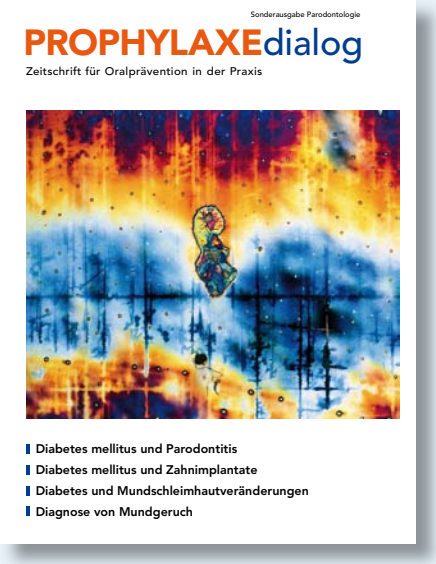
v.l.n.r.: Prof. Mariano Sanz (Madrid/Spanien), Prof. Angelo Mariotti (Columbus/USA), Prof. Søren Jepsen (Bonn; Moderation) Prof. Stefan Renvert (Kristianstad/Schweden).

Millionen Europäer haben Zahnimplantate. Auch für sie bleibt gute Mundpflege unverzichtbar, denn sonst drohen parodontale Erkrankungen. Dies war eine der wichtigsten Botschaften des gemeinsamen Colgate/GABA-Symposiums auf der EuroPerio 7 in Wien. Fast 500 Zuhörer aus aller Welt lauschten den Vorträgen der Referenten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.gaba.com/europerio7.

Nach Informationen der
GABA GmbH, Lörrach

PROPHYLAXEdialog „Paro"

Sonderausgabe kostenfrei ordern und im Internet einsehen



Ab sofort ist die Sonderausgabe „Parodontologie" des Fachmagazins PROPHYLAXEdialog kostenfrei bei GABA erhältlich. Erschienen zur EuroPerio 7 in Wien, widmet sich die Sonderausgabe verschiedenen Aspekten aus der Parodontologie. Eine wichtige Rolle spielt die Verbindung von Diabetes und Parodontitis; ein anderer Artikel beschäftigt sich mit Parodontitis und Implantaten. Darüber wird auch auf die Diagnose von Halitosis eingegangen. Bei den Autoren der neuen Sonderausgabe handelt es sich um international anerkannte Experten, darunter Prof. Søren Jepsen und Prof. Jörg Meyle aus Deutschland sowie Prof. Marc Quirynen aus Belgien.
Als Spezialist für orale Prävention liegt der GABA als Herausgeber des Magazins die Auseinandersetzung mit parodontalen Erkrankungen besonders am Herzen. Mit zwei wissenschaftlichen Symposien und einem großen Messestand hat sie sich deshalb an der Europerio 7 beteiligt.
Zahnärzte und Praxisteams können die Sonderausgabe „Parodontologie" kostenlos bestellen (Fax: 07621/907-124; E-Mail: presse@gaba.com). Abonnenten des PROPHYLAXEdialogs erhalten sie automatisch per Post. Online ist das Magazin als PDF unter www.gaba-dent.de/prophylaxedialog verfügbar.

Nach einer Pressemitteilung der
GABA GmbH, Lörrach

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.